



Rotary  
Club Coevorden



PROUD to be  
EUROPEAN



Rotary  
Club Uelsen/Coevorden



MARCH 9-11, 2018  
NORDHORN / GERMANY

Rotary  
Club Bentheim (Grafschaft)



EDR

Rotary



26 Studenten und Nachwuchsmanager aus Deutschland und den Niederlanden trafen sich am Freitag, 9. März 2018, in Nordhorn für das grenzüberschreitende RYLA-Seminar

### „Proud to be European“.

Nach dem gemeinsamen Essen wurden die jungen Erwachsenen von dem niederländischen Rotary Distrikts Governor, Herrn Jaap Bos, begrüßt, der in seiner Ansprache die gesellschaftliche Bedeutung von Rotary hervorhob.

Im Namen der Stadt Nordhorn folgte die Begrüßung durch Herrn Hans-Joachim Haming. In seiner Rede wies Herr Haming auch auf die Partnerstädte der Stadt Nordhorn als wichtige Bestandteile der europäischen Zusammenarbeit hin.

Die Hauptrede des Abends hielt Herr Prof. Dr. Stefan Kuks, Deichgraf des Wasserverbandes Vechtstromen in den Niederlanden. Kuks stellte die Bedeutung des Wassermanagements in den Grenzregionen dar. Dabei gibt es auf behördlicher Ebene viele Unterschiede zwischen den Ländern. Einige interessante Fragen zum Beruf und Werdegang des Wassermanagers seitens der Teilnehmer rundeten die Rede ab.

Beim anschließenden Roll Call stellte jeder Teilnehmer sich und einen Gegenstand, der ihn „Proud to be European“ macht vor. Die meisten schätzen die Freiheiten und Möglichkeiten, die sie in dem geeinten Europa haben, den Frieden und die Tatsache, dass Europäer allgemein ein gutes Ansehen genießen.





Es wurde Zeit für ein gemütliches Zusammensein

Samstag:  
Nach einer kurzen Videobotschaft des Rotary International Weltpräsidenten Ian Riseley wurden die RYLA European Nations Business Games um zehn Uhr offiziell vom Schirmherr der Veranstaltung, Carl Ferdinand, dem Erbprinzen zu Bentheim und Steinfurt eröffnet. Auch er wies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung eines gemeinsamen Europas hin.



Die Teilnehmer sollten anschließend in gemischten Teams die Bewohner eines fiktiven Landes zu den glücklichsten Menschen in Europa machen. Dabei mussten verschiedene Probleme und Interventionen überwunden werden. Es wurde untereinander diskutiert, verhandelt und vereinbart. Dabei wurden die Teilnehmer von Rotary-Coaches, denen sie sich am Vormittag vorgestellt hatten, betreut. Die Coaches hatten auch die Aufgabe jedem einzelnen Teilnehmer ihres Teams Feedback auf sein Teamverhalten zu geben.





Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen der sogenannten Belbin-Teamprofile. Auf einzigartige Weise zeigte der Entert(r)ainer Richard de Hoop, welche Teamrollen es gibt, welche zu jedem einzelnen gehören und wie man die damit verbundenen Stärken und Schwächen am besten einsetzen kann. Dabei benutzt De Hoop die Musik als Metapher, was bei den jungen Leuten besonders gut ankam.

In der anschließenden Abschlussbewertung war jede/r Teilnehmer/in davon überzeugt, dass dieses Wochenende einiges für ihn /sie bedeutet hat: Einsichten in das eigene Funktionieren, die Arbeit in einem internationalen Team mit Leuten, die man vorher nicht kannte und neue grenzüberschreitende Freundschaften, die geschlossen wurden.

Die Rotary Clubs Grafschaft Bentheim, Uelsen/Coevorden und Coevorden sind mehr als zufrieden mit dem Ergebnis. Die Vorbereitung und Investition seitens Rotary haben sich gelohnt; mit dieser Veranstaltung konnten die drei Clubs alle fünf Dienstzweige von Rotary bedienen. Clubservice, weil man als Clubmitglieder eng zusammenarbeiten musste, Community Service, weil die Veranstaltung dem Gemeinwohl dient, International Service, weil es ein grenzüberschreitendes Event war, Vocational Service, weil es den Berufsdienst betraf sowie New Generation, weil junge Leute die Hauptakteure waren. Das ist [Werte.Bildung.Beruf](#) !

Ein großer Dank gilt auch der Ems-Dollart-Region sowie der Euregio, die ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung geliefert haben.

